

## **Preisträgerinnen des 13. Josef Delz-Preises zur Förderung von Latein an den Schulen**

Für den 13. Josef Delz-Preis 2019 waren acht Maturarbeiten eingegangen. Die Maturarbeiten wurden auf Deutsch, Französisch und Englisch eingereicht. Die Themen umfassten ein breites Spektrum, sie zeigen, wo die Schule im Lateinunterricht Akzente setzt. Zugleich aber wurden individuelle Neigungen der Schülerinnen und Schüler sehr gut ablesbar. Wieder waren Vergil und Ovid unter den beliebtesten römischen Autoren. Erfreulich daran, dass sich diese beiden Dichter für Aktualisierungen – von der Migrationsdebatte bis zur Street-Art – bestens eignen und so ihre Bedeutung im Kanon der europäischen Literaturen immer wieder unter Beweis stellen. Desgleichen erfreuten sich Gestalten der römischen Historiographie dieses Mal grosser Beliebtheit.

Die Josef Delz-Preisträgerinnen wurden am 29. Oktober 2019 in Anwesenheit eines Mitglieds der Stifterfamilie im Departement Altertumswissenschaften vom Fachbereich *Latinistik* in einem Festakt gewürdigt.

### **1. Preis ex aequo (3000 CHF)**

**Noé Perrin:** Lernen von Aeneas. Die Bedeutung von Vergils Epos für die Migration heute  
Realgymnasium Rämibühl, Zürich  
Betreuer: Maya Asper und Tobias Weber

### **1. Preis ex aequo (3000 CHF)**

**Nathanaël Mornod:** Brutus, modèle de la Révolution française  
Collège du Sud, Bulle  
Betreuer: Bruno Sudan

### **3. Preis (1000 CHF)**

**Olivia Dupertuis-dit-Neveu:** Narcisse et son reflet. D'Ovide à Borondo  
Gymnase due Burier, La Tour-de-Peilz  
Betreuer: Alexandre Burnier

Jury: Prof. Henriette Harich-Schwarzbauer (Ordinaria für Lateinische Philologie; Basel)  
Prof. Andreas Willy (Diebold Prof. for Comparative Philology, Oxford)  
Dr. Cédric Scheidegger Lämmle (Basel/Cambridge)